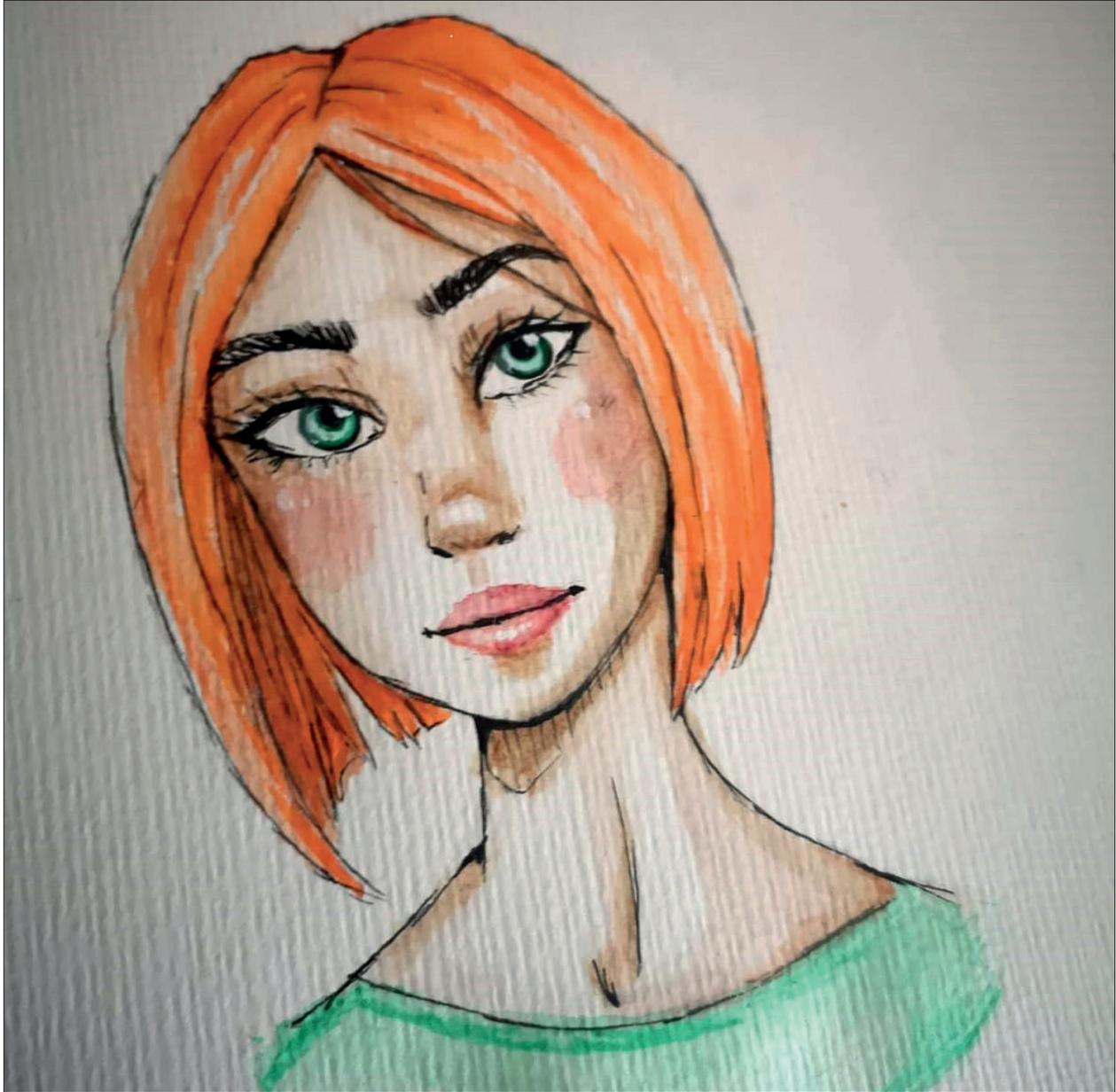


## Mode zeichnen: Selbstporträt



Aquarell: Laura Wolfshöfer, Quelle: Privat

Gesichter sind zwar nur eine Zutat zu den Kleidungsstücken, aber sie machen die Emotion aus, verstärken die Stimmung, helfen bei der Identifikation. Oder auch nicht. Wenn mir ein Gesicht nicht gefällt, wird es schwierig, bei der Mode bzw. Kleidung über dieses Missfallen hinwegzugehen. Um Gesichter zeichnen zu können, braucht es die Grundlagen aus dem Thema Comic (Mimik) und aus dem Porträtzeichnen (Proportionen) - beides zusammen sind die wichtigsten Hilfsmittel.

Wie sehe ich mich als Comic-Figur? Dabei lernst du, wesentliche Dinge wahrzunehmen am eigenen Aussehen: Form des Kopfes, Größe und Form von Augen, Nase und Mund, die Art der Augenbrauen, natürlich vor allem auch die Frisur. All das macht uns aus - und dazu gehört unser bevorzugter Gesichtsausdruck! Manchem hilft bei dieser Aufgabe ein Spiegel, andere arbeiten lieber nach Fotografien. Rein aus der „Erinnerung“ - „Ich kenn mich doch aus dem täglichen Blick in den Spiegel!“ - solltest du nicht arbeiten. Dabei bleiben zu viele interessante Details unbeachtet, z. B. die Falte beim Denken, der kritische Blick. Nicht so einfach, aber spannend ...